



Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2012 bis zum
31. Dezember 2012
der
WIK Wissenschaftliches Institut für
Infrastruktur und Kommunikationsdienste
GmbH
Bad Honnef

WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH, Bad Honnef
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Bilanz

A K T I V A	31.12.2012		Vorjahr		31.12.2012		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		4.039,02		7.461,18		25.565,00		25.565,00
II. Sachanlagen - Betriebs- und Geschäftsausstattung		11.756,72		16.336,11		863.127,38		863.247,76
III. Finanzanlagen						6.588,69		879,62
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	189.045,73	1.034.371,78	189.045,73	944.457,31	888.783,00			
2. Sonstige Ausleihungen	845.326,05	1.050.167,52	795.471,58	968.254,60	96.172,51	984.955,51	789.502,00	919.565,67
B. UMLAUFVERMÖGEN								
I. Vorräte - in Arbeit befindliche Aufträge		65.961,77		0,00				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	93.714,96		14.448,00		82.097,94		127.821,22	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	338.399,13		745.468,36		50.602,61		0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.601,21	437.715,30	15.294,17	775.210,53	12.460,13		25.614,00	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					63.199,96		11.495,68	
		527.897,79		222.763,40				
		1.031.574,86		997.973,93				
		6.824,84		6.960,42				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		2.088.567,22		1.973.188,95		208.360,64		164.930,90
						2.088.567,22		1.973.188,95

WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH,
 Bad Honnef
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Gewinn- und Verlustrechnung

	2012		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zuwendungen der öffentlichen Hand		1.478.460,00		1.620.859,00
2. Erlöse aus Auftragsforschung		154.441,59		71.600,00
3. Erlöse aus Öffentlichkeitsarbeit		37.929,90		103.149,99
4. Erhöhung/Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen		65.961,77		-97.093,43
		1.736.793,26		1.698.515,56
5. Sonstige betriebliche Erträge		715.159,84		827.896,22
		2.451.953,10		2.526.411,78
6. Materialaufwand				
- Aufwendungen für bezogene Leistungen		3.865,68		8.973,63
7. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.099.351,69		1.166.709,05	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 109.528,82 (Vorjahr: EUR 98.822,58)	305.165,82		310.616,68	
		1.404.517,51		1.477.325,73
8. Abschreibungen				
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		11.494,59		13.757,29
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		996.833,50		996.445,42
		35.241,82		29.909,71
10. Erträge aus Beteiligungen		5.000,00		5.000,00
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.000,00 (Vorjahr: EUR 5.000,00)				
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		26.254,65		22.045,07
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 26.251,58 (Vorjahr: EUR 21.119,98)				
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		50.029,60		45.477,22
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 46.661,00 (Vorjahr: EUR 38.175,00)				
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		16.466,87		11.477,56
14. Außerordentliche Aufwendungen = außerordentliches Ergebnis		-6.158,00		-6.158,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.750,00		4.439,94
16. Jahresüberschuss		6.558,87		879,62

**WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur
und Kommunikationsdienste GmbH,
Bad Honnef**

Anhang 2012

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Aufstellung und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft ist eine gemeinnützige Forschungseinrichtung, die im Wesentlichen durch nicht rückzahlbare Zuwendungen der Bundesnetzagentur, Bonn finanziert wird.

Sie ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Bilanz und Lagebericht sind jedoch übereinstimmend mit den gesellschaftsrechtlichen Verpflichtungen nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Sie wurde nach § 265 Abs. 5 HGB um die Posten

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Erlöse aus Auftragsforschung

Erlöse aus Öffentlichkeitsarbeit

erweitert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Nebenkosten und Preisminderungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen nach Maßgabe der steuerlichen Vorschriften des § 7 Abs. 1 EStG nach der linearen Abschreibungsmethode.

Ab 2010 werden Geringwertige Anlagegüter bis 410 € im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens als Abgang gezeigt. Für Wirtschaftsgüter die im Zeitraum 2008 bis 2009 beschafft wurden und deren Anschaffungskosten über 150 € lag und den Betrag von 1.000 € nicht überstieg, wurde nach §

6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten eingerichtet. Dieser Sammelposten wird über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen sind ebenfalls zu Anschaffungskosten bilanziert.

Forderungen sind mit den Nominalwerten, Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die versicherungsmathematische Bewertung der betrieblichen Altersversorgung für die Wertansätze der Handelsbilanz erfolgte nach den nachfolgenden Methoden und Annahmen:

Arbeitgeberfinanziertes Basiskonto	31.12.2012
Bewertungsmethode	Projizierte Einmalbetragsmethode
Biometrie	© Richttafeln Heubeck 2005G
Fluktuation	Alters- und dienstzeitab- hängige Wahrscheinlichkei- ten
Rechnungszins	5,04%
Dynamik der anrechenbaren Bezüge	1,5%
Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung	1,5%
Anpassung der laufenden Renten	1,5%

Arbeitnehmerfinanziertes Aufbaukonto	31.12.2012
Bewertungsmethode	Rückstellung in Höhe des Aktivwertes

Die restlichen T€ 2,9 werden nach Art. 67 Abs.1 und 2 EGHGB innerhalb des Übergangszeitraums zugeführt werden.

Währungsumrechnung

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag umgerechnet.

II. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf „Anlage 1 zum Anhang“ (Anlage I Seite 11).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen mit T € 189 100 % der Anteile an der WIK-Consult GmbH, Bad Honnef. Die WIK-Consult GmbH weist zum 31. Dezember 2012 ein Eigenkapital in Höhe von T € 393,8 unter Berücksichtigung eines Jahresfehlbetrages in Höhe von T € -364,7 aus.

Es wurden aus den sonstigen Ausleihungen T € 126,7 der Rückdeckungsversicherungen mit den Pensionsverpflichtungen saldiert.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Es bestehen aktive Steuerlatenzen aus temporären Unterschieden zwischen den Pensionsverpflichtungen aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Beurteilung gemäß § 274 HGB. Auf Grund der Ausübung des Wahlrechts wurden diese nicht aktiviert.

Die aktiven latenten Steuern berechnen sich wie folgt:

	Wertansatz Handelsbilanz*	Wertansatz Steuerbilanz	temporäre Differenzen aktivisch	temporäre Differenzen passivisch
	T€	T€	T€	T€
Pensionsverpflichtungen	1.015,4	910,5	104,9	0,0

* Ohne die in der Handelsbilanz erfolgte Saldierung mit Rückdeckungsversicherungen.

	T€
Aktivüberhang	104,9
Steuersatz	30%
Aktive latente Steuern	31,4

Das Stammkapital der Gesellschaft ist zum Nennbetrag ausgewiesen und beträgt € 25.565.

Die Pensionsverpflichtungen wurden in Höhe von T € 126,7 mit dem Deckungsvermögen saldiert.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen für Verpflichtungen aus noch nicht beanspruchten Urlaubstagen.

Die Restlaufzeiten und Beträge sind aus dem anliegenden Verbindlichkeitspiegel ersichtlich (Anlage I Seite 12).

III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft setzen sich zusammen aus:

	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Nicht rückzahlbare Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.478	1.621
Bestandsveränderungen	66	-97
Erlöse aus der Auftragsforschung	155	72
Übrige Erlöse	38	103
	1.737	1.699

Die Umsatzerlöse wurden überwiegend im Inland erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten u. a. mit T € 597,9 (Vorjahr T € 675,3) Weiterberechnungen von Personal- und Verwaltungskosten an die Tochtergesellschaft.

Auf Grund der Saldierung der Pensionsverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen sind Erträge aus der Erhöhung des Aktivwertes in Höhe von € 13.817 mit Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von € 3.403 und dem Personalaufwand in Höhe von € 10.414 der entsprechenden Pensionsverpflichtung vorgenommen worden.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kostenbelastungen der Tochtergesellschaft in Höhe von T € 806,4 (Vorjahr T € 696,8) enthalten.

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen die BilMoG-Anpassungen im Bereich der Pensionsrückstellungen.

IV. Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören an:

Dr. Peter Knauth
Vorsitzender des Aufsichtsrats
bis 11. Juni 2012

Ministerialrat

Leiter des Referats VII A 1 (Grundsatzfragen der Telekommunikationspolitik Telekommunikationswirtschaft) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie

Winfried Ulmen
Vorsitzender des Aufsichtsrats
ab dem 11. Juni 2012

Ministerialrat

Leiter des Referats VI A 8 (Telekommunikations- und Postrecht) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie

Matthias Kurth
Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats
bis 11. Juni 2012

Präsident der Bundesnetzagentur für
Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post
und Eisenbahnen

Dr. Iris Henseler-Unger
Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats
ab dem 11. Juni 2012

Vizepräsidentin der Bundesnetzagentur für
Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post
und Eisenbahnen

Dieter Schweer

Mitglied der Hauptgeschäftsführung
des Bundesverbandes der deutschen
Industrie e.V. (BDI)

Dr. Dieter Mentz

Ministerialrat

Leiter des Referats III B1 (Energierecht,
Aufsicht BNetzA - Energie) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie

Prof. Dr. Arnold Picot

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats
Professor an der Ludwig-Maximillan Uni-
versität, München

Dr. August Ortmeyer
ab dem 8. November 2012

Leiter des Bereichs Dienstleistungen, Infra-
struktur, Regionalpolitik
Deutscher Industrie- und Handelskammer-
tag e.V. (DIHK)

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2012 Kostenerstattungen (Reisekosten u.Ä.)
in Höhe von T € 1,8.

Beiräte

Zur Beratung und Unterstützung der Geschäftsführung sind ein Wissenschaftlicher Bei-
rat sowie zwei Wirtschaftsbeiräte eingerichtet. Den Beiräten wurden im Geschäftsjahr
2012 Kostenerstattungen (Reisekosten u. ä.) in Höhe von T € 6,6 gewährt.

Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Gesellschaft ist wie bisher:

- Dr. Karl-Heinz Neumann, Bad Honnef, Diplom-Volkswirt

Gesamtbezüge Geschäfts- führung	Festgehalt	Sonstige Be- züge	Variable Ver- gütung	Summe	Pensionsauf- wand
Neumann, Dr. Karl-Heinz	95.431,40 €	10.566,66 €	18.892,70 €	124.890,76 €	12.970,00 €

Beschäftigte

Neben dem Geschäftsführer waren im Jahresdurchschnitt voll- bzw. teilzeitbeschäftigte
Mitarbeiter (Anzahl nach Köpfen) wie folgt beschäftigt:

	Anzahl	
	2012	2011
Angestellte im wissenschaftlichen Bereich	15	15
Angestellte im administrativen Bereich	5	5
Aushilfen	3	5
	23	25

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat für die WIK-Consult GmbH, Bad Honnef, eine Höchstbetragsbürgschaft in Höhe von € 200.000,00 übernommen. Auf Grund der wirtschaftlichen Entwicklung der WIK-Consult GmbH ist nicht von einer Inanspruchnahme der Gesellschaft auszugehen.

Verpflichtungen aus Mietverhältnissen bestehen ausschließlich gegenüber dem Tochterunternehmen WIK-C und betragen 2012 T € 161,0 Es ist davon auszugehen, dass in den Folgejahren mit einer ähnlichen Verpflichtung zu rechnen ist.

Kosten der Abschlussprüfung

Für die Durchführung der Abschlussprüfung des Jahres 2012 sind T € 9,4 und für andere Bestätigungsleistungen sind Aufwendungen in Höhe von T € 4,9 veranschlagt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter vorschlagen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Bad Honnef, den 3. Mai 2013

WIK Wissenschaftliches Institut für
Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH

gez.

Dr. Karl-Heinz Neumann
Geschäftsführer

WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH, Bad Honnef
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012
 Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Restbuchwerte		
	Stand 01.01.2012 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 01.01.2012 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand Vorjahr EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
- Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	73.412,88	2.364,00	300,00	75.476,88	65.951,70	5.786,16	300,00	71.437,86	4.039,02	
									7.461,18	
II. Sachanlagen										
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	237.691,06	1.129,04	1.129,04	237.691,06	221.354,95	5.708,43	1.129,04	225.934,34	11.756,72	
									16.336,11	
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	189.045,73	0,00	0,00	189.045,73	0,00	0,00	0,00	0,00	189.045,73	
2. Sonstige Ausleihungen	755.411,58	89.914,47	0,00	845.326,05	0,00	0,00	0,00	0,00	845.326,05	
	944.457,31	89.914,47	0,00	1.034.371,78	0,00	0,00	0,00	0,00	1.034.371,78	
	1.255.561,25	93.407,51	1.429,04	1.347.539,72	287.306,65	11.494,59	1.429,04	297.372,20	1.050.167,52	
									968.254,60	

WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH, Bad Honnef
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012
 Verbindlichkeitspiegel

	Restlaufzeit			Summe €	Sicherheiten	
	< 1 Jahr €	1 - 5 Jahre €	> 5 Jahre €		Höhe €	Art
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.097,94	80.000,00		82.097,94	200.000,00	Höchstbetragsbürgschaft
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	48.600,00			48.600,00		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.462,74			14.462,74		
Sonstige Verbindlichkeiten	63.199,96			63.199,96		
Summe	128.360,64	80.000,00	0,00	208.360,64		

**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012**

Allgemeines

Seit dem 1. Januar 1998 ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie alleiniger Gesellschafter der WIK GmbH.

Die WIK GmbH erhält im Rahmen einer Projektförderung jährliche Zuwendungen von Seiten der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen. Mit den Mitteln der Projektförderung führt das Institut Forschung im Bereich der infrastrukturellen Netzindustrien durch.

Das Institut nimmt seine Forschungsaufgaben in den folgenden Abteilungen wahr:

- Regulierung und Wettbewerb Telekommunikation
- Kostenmodelle und Internetökonomie
- Post, Logistik und Verkehr
- Marktstrukturen und Unternehmensstrategien
- Kommunikation und Innovation
- NGN und Internet Economics
- Energiemärkte und Energieregulierung

Markt- und Geschäftsentwicklung

Im Rahmen der durch die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen finanzierten Projektförderung wurden insgesamt 29 Forschungsprojekte bearbeitet, von denen 9 Projekte plangemäß im Geschäftsjahr abgeschlossen wurden. Ferner wurden drei Veranstaltungen durchgeführt. Die Projektförderung betrug TEUR 1.220,0. Daneben erhielt das Institut eine Projektförderung aus dem Bereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie in Höhe von TEUR 258,5. Die Ergebnisse der Forschungstätigkeit werden satzungsgemäß veröffentlicht.

Personalbereich

Das Jahr 2012 wurde mit einem Personalbestand von 16 Wissenschaftlern und Beratern begonnen, der sich zum Jahresende auf einen Personalstand von 14 Wissenschaftlern und Beratern reduzierte. Ziel des Jahres 2013 ist es, den Personalbestand wieder auf das Niveau zu Beginn des Vorjahres zu bringen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Bilanzsumme um TEUR 115,4 angestiegen. Die Erhöhung auf der Aktivseite ist zum Teil auf eine Steigerung des Versicherungsaktivwertes im Zusammenhang mit der betrieblichen Altersversorgung bei gleichzeitiger Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen und der Reduzierung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen. Auf der Passivseite betrifft die Veränderung im Wesentlichen die leichte Erhöhung der Verbindlichkeiten sowie den Anstieg der Rückstellungen im Bereich der betrieblichen Altersversorgung. Der Jahresüberschuss erhöhte sich von TEUR 0,9 im Jahr 2011 auf TEUR 6,6 im Berichtsjahr. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich leicht von 45,0 % auf 42,9 %.

Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen, der Erlöse aus Öffentlichkeitsarbeit und der Reduzierung der sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich die gesamten Betriebserträge im Berichtsjahr. Gleichzeitig reduzierten sich die betrieblich veranlassten Aufwendungen entsprechend. Insgesamt erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr das operative Ergebnis leicht auf TEUR 35,2. Unter Berücksichtigung der Erlöse, Aufwendungen und der Steuern ergibt sich ein um TEUR 5,7 gegenüber dem Vorjahr erhöhter Jahresüberschuss von TEUR 6,6.

Auf Grund der operativen Geschäftstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand erhöht.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

Risk-Management

Die Gesellschaft hat gemeinsam mit der Tochtergesellschaft WIK-Consult ein Risikofrüherkennungssystem installiert, um Entwicklungen von wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, rechtzeitig zu erkennen.

Den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erkennbar.

Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Als mögliches bestandsgefährdendes Risiko wird theoretisch die langfristige Reduzierung von Zuwendungsmitteln gesehen. Von Seiten der Geschäftsführung wird daher versucht, diese Mittel gegenüber dem heutigen Niveau langfristig zu sichern und durch Ausweitung der Auftragsforschung die Abhängigkeit des Unternehmens von den Zuwendungsmitteln anteilmäßig zu vermindern. Dies erfolgt durch eigene Auftragsprojekte und durch Mitwirken an Projekten der WIK-Consult GmbH, die marktmäßig entgolten werden.

Die Zuwendung der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen beträgt für das Jahr 2013 insgesamt TEUR 1.220,0. Darüber hinaus erhält das Institut für das Jahr 2013 bis 2015 Einnahmen aus weiteren Zuwendungen aus dem Bereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Für das Jahr 2013 wird mit Einnahmen aus dieser Zuwendung in Höhe von TEUR 258,5 gerechnet.

Die Geschäftsführung erwartet für die Jahre 2013 und 2014 ähnlich positive Jahresergebnisse wie in den Vorjahren.

Bad Honnef, 3. Mai 2013

WIK Wissenschaftliches Institut für
Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH

gez.

Dr. Karl-Heinz Neumann

Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH, Bad Honnef, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bonn, 3. Mai 2013

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Feck
Wirtschaftsprüfer



Lubitz
Wirtschaftsprüfer